



Diskussionsforum (Kurzfassung)

Service Learning - Nachwuchsschmiede für das Ehrenamt?

Prof. Dr. Doris Rosenkranz | Silvia Roderus, B. A. Bildungswissenschaft

19. Mai 2017

Was meint „Service Learning“?

- Praxisorientiertes, didaktisch begleitetes Lehrprojekt inkl. Reflexion
- In Kooperation mit einem **gemeinnützigen** Projektpartner aus dem sozialen, kulturellen, sportverbandlichen Bereich, meist aus der Region
- Eingebettet in eine Lehrveranstaltung
- Häufig mit ECTS-Punkten versehen
Anders als ehrenamtliches Engagement in der Freizeit wird hier das Engagement i.d.R. den Studierenden auf ihre Studienleistung angerechnet
- Keine Konkurrenz zu erstem Arbeitsmarkt

Arten von Service Learning

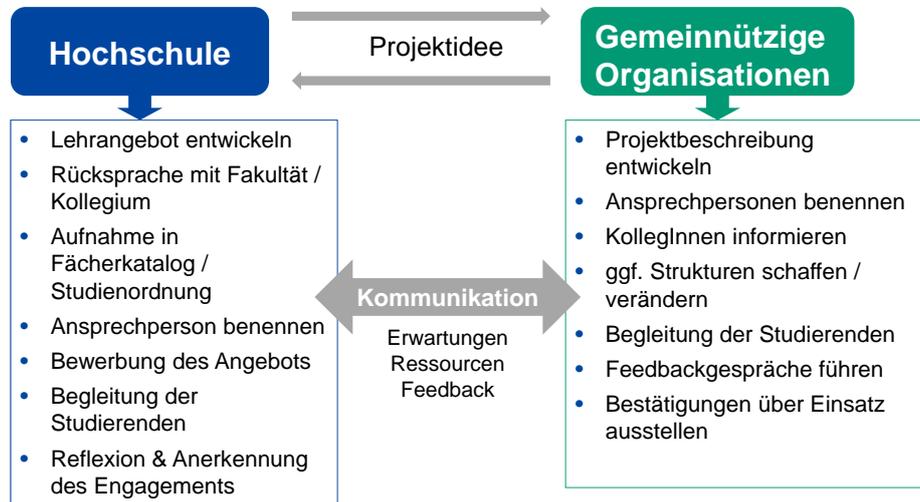
Zwei Optionen der Verankerung in der Lehre mit jeweils unterschiedlichen Implikationen an der TH Nürnberg

1. Lehrangebot in den jeweiligen **Fakultäten**
(„**fachintegriertes** Service Learning“)
2. Lehrangebot in der AMP-Fakultät
(„**fakultätsübergreifendes** Service Learning“)

Verschiedene Zielgruppen

- Studierende **aller** Fakultäten
- Ggfs Internationale Austausch-Studierende
- Ggfs Verbindung mit bestehenden Angeboten der Hochschule

Kooperation von Hochschule und gemeinnützigen Organisationen



Beispiel Seminar „Lernhilfen für Flüchtlinge“

Vorbereitung des Service Learning Angebots

1. Initiative durch zwei Professorinnen der TH Nürnberg:
 - „Was kann die TH Nürnberg für die Integration von Flüchtlingen tun?“
2. Abstimmung mit der Hochschulleitung
3. Konzeption des Seminars
4. Kontaktaufnahme mit den Spitzen der Verbände der Öffentlichen und Freien Wohlfahrt → Empfehlung an ihre Gliederungen zur Kooperation mit der TH Nürnberg
5. Gezielte Entwicklung von Einsatzmöglichkeiten für die Studierenden durch die VertreterInnen der Einsatzpartner
6. Umsetzung des Seminars als allgemeinwissenschaftliches Wahl(pflicht)fach

Seminar „Lernhilfen für Flüchtlinge“

- **Lehrende:**
Prof. Dr. Christine Rademacher (Fakultät Angewandte Mathematik und Physik)
Prof. Dr. Doris Rosenkranz (Fakultät Sozialwissenschaften)
- **Fakten:**
 - fakultätsübergreifendes Angebot
 - seit WS 2015/2016, aktuell vierter Durchgang
 - 90 Studierende aus 16 Studiengängen und 9 Fakultäten
 - ca. 300 Geflüchtete wurden begleitet
 - mind. 2300 Stunden Engagement
- **Unterstützung** durch den Vizepräsidenten für Studium und Lehre der TH Nürnberg, Prof. Dr. Niels Oberbeck

Einsatzgebiete

- Lernhilfen Mathematik und Deutsch
- Unterstützung der Kinderbetreuung in Gemeinschaftsunterkünften
- Sprachpatenschaften
- Öffentlichkeitsarbeit für Geflüchtete
- Begleitung von Geflüchteten bei der Wohnungssuche
- Freizeitangebote
- Begleitung bei Ämtergängen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars

Bachelorstudiengänge:

- Angewandte Chemie
- Angewandte Mathematik und Physik
- Betriebswirtschaft
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Energieprozesstechnik
- Informatik
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Media Engineering
- Soziale Arbeit
- Technikjournalismus / Technik-PR
- Werkstofftechnik

Masterstudiengänge:

- Applied Research in Engineering Sciences
- Betriebswirtschaft
- Maschinenbau
- Werkstofftechnik

Unsere Projektpartner



Bayerisches
Rotes
Kreuz



Kreisverband
Nürnberg e.V.



Stadt Nürnberg



Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder
Nürnberg e. V.



Verein für sozialpädagogische
Jugendbetreuung e. V.



Arbeiter-Samariter-Bund



Rummelsberger
Diakonie



DER PARITÄTISCHE
BAYERN



treffpunkt e.V.

mu|dra

Zielsetzung des Seminars

- Praxisorientierte Anwendung fachlicher Kenntnisse aus dem Studium
- Förderung eigener Kompetenzen wie Teamfähigkeit, soziale Interaktion, interkulturelle Kommunikation u. a.
- Kennenlernen der Lebensbedingungen und der rechtlichen Situation jugendlicher Asylsuchender
- Erlernen und Anwenden didaktischer Kompetenzen
- Reflexion des freiwilligen Engagements

Evaluation und Qualitätssicherung

- Anfangs- und Abschlussevaluation mit den SeminarteilnehmerInnen
- Interviews mit KooperationspartnerInnen
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen auf Basis der Evaluations- und Interviewergebnisse und darauf basierend Weiterentwicklung des Seminarangebots
- Befragung der Prüfungskommissionen zur formalen Verankerung des Seminars in den Studiengängen

Auswirkungen des Seminars

- Dokumentierte Verbesserung der Schulnoten durch die Mathematik-Lernhilfe
- Nachfrage nach Fortsetzung der Betreuung auch nach Abschluss des Seminars
- Einige Studierende engagieren auch weiterhin beim Einsatzpartner
- Nachfrage nach weiteren Angeboten durch Geflüchtete
- Vorbildfunktion Studierender mit Migrationshintergrund für Geflüchtete (Eröffnung neuer Perspektiven)

Motivation der *Studierenden* für die Teilnahme (Auswahl) - Ergebnisse der Evaluation

- Spannendes Thema
- Ehrenamtliches Engagement
- Interesse an Informationen zum Thema „Asyl“
- Zusammenarbeit mit Studierenden anderer Fakultäten
- Unterstützung der Integration von Geflüchteten
- Einen positiven Beitrag zum Thema Flüchtlinge in Deutschland leisten

Motivation der *Kooperationspartner* zur Teilnahme (1) (Auswahl) - Ergebnisse der Evaluation

- Erreichen und Gewinn junger Menschen für das Ehrenamt
- Zusammenarbeit mit den jungen Ehrenamtlichen über eine Institution (z. B. Hochschule) ist einfacher als individuell:
 - Es gibt Ansprechpersonen.
 - Die Struktur, die mit der Institution gegeben ist, ist ein großer Vorteil.
 - Der Bildungshintergrund (Hochschule) ist auch ein Vorteil, da de Studierenden schon viel Wissen/Bildung mitbringen.

Motivation der *Kooperationspartner* zur Teilnahme (2) (Auswahl) - Ergebnisse der Evaluation

- Frühe Berührung der Studierenden mit ehrenamtlichen Engagement und gesellschaftlicher Verantwortung.
- Rahmen "Hochschule und Ehrenamt":
 - theoretischer Rahmen gegeben
 - auch Möglichkeit zur Reflexion, auch außerhalb und mit anderen Studierenden
- Test des Engagements auf Zeit/Probe:
 - erleichtert das Durchhalten, auch wenn es nicht ganz "rund" läuft

Rückmeldung der *Studierenden* (Auswahl) - Ergebnisse der Evaluation

- Offeneres Verhalten gegenüber Geflüchteten
- Neue Perspektiven in Bezug politische und persönliche Motive, aufgegebenes Leben und neue Ziele von Geflüchteten
- Guter und einfacher Einstieg in weiteres ehrenamtliches Engagement
- Eigenverantwortung und Eigeninitiative gelernt
- Große gegenseitige Anerkennung im Umgang mit Geflüchteten erfahren
- Kontakt zu Organisationen
- Lässt sich gut mit dem Studium verknüpfen
- Entwicklung der Persönlichkeit
- Austausch mit anderen Studierenden

Rückmeldung der **Kooperationspartner** (Auswahl) - Ergebnisse der Evaluation

„Wir sind froh über die Möglichkeit, junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Es geht nicht nur um die Organisation, sondern auch darum, dass Personen Bürger werden und eine demokratische und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Das ist notwendig, um eine demokratische Gesellschaft aufrecht zu erhalten.“

„Der Einsatz der Studierenden ermöglicht jungen Asylsuchenden den Kontakt zu jungen Menschen unserer Gesellschaft. Dabei lernen sie junge Frauen als hoch ausgebildet und Respektspersonen kennen, erleben die Interaktion von Mann und Frau in unserer Gesellschaft und damit auch, was erlaubt ist und was nicht. Das Projekt erfüllt so eine ganz wichtige gesellschaftliche Aufgabe.“

„Die Entscheidung für die Kooperation mit der Hochschule fiel leicht, weil wir davon ausgehen konnten, dass die Hochschule hinter dem Einsatz steht, dieser von den Studierenden reflektiert und durch die Hochschule begleitet werden würde.“

Ausblick

Aufbau der zentralen Koordinierungsstelle „**Service Learning - Kompetenz durch Engagement**“ im Rahmen des durch das BMBF geförderten Qualitätspakts Lehre (QuL) 2017 - 2020:

- Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Doris Rosenkranz
- Projektleitung QuL: Dr. Benjamin Zinger
- Ansprechpartnerin: Silvia Roderus, B. A. Bildungswissenschaft

Aufgaben u. a.:

- Verbreitung, Vernetzung und Ausbau von Service Learning Angeboten
- Entwicklung eines strategischen Gesamtkonzeptes zur Förderung des Themas Service Learning
- Beratung von Lehrenden und externen gemeinnützigen Kooperationspartnern bei der Umsetzung von Service Learning Angeboten

Kontakt

Prof. Dr. Doris Rosenkranz

Tel. +49 911 5880 - 2566

doris.rosenkranz@th-nuernberg.de

Silvia Roderus, B.A. Bildungswissenschaft

Tel. +49 911 5880 - 2573

silvia.roderus@th-nuernberg.de